

□ Lesezeit: 9 min.

Die Salesianische Kongregation, die 1859 von Don Bosco gegründet wurde, hatte an ihrer Spitze einen Generaloberen, der bereits zu Don Boscos Zeiten als Oberster Rektor bezeichnet wurde. Die Figur des Obersten Rektors ist von zentraler Bedeutung für die Führung der Kongregation und dient als geistlicher Führer und Zentrum der Einheit nicht nur der Salesianer, sondern auch der gesamten Salesianischen Familie. Jeder Oberste Rektor hat auf einzigartige Weise zur salesianischen Mission beigetragen, indem er sich den Herausforderungen seiner Zeit stellte und die Bildung und das spirituelle Leben junger Menschen förderte. Wir wollen eine kurze Zusammenfassung der Obersten Rektoren und der Herausforderungen geben, denen sie sich stellen mussten.

Der heilige Johannes Bosco (1859-1888)

Der heilige Johannes Bosco, Gründer der Salesianischen Kongregation, verkörperte besondere Eigenschaften, die die Identität und die Mission des Ordens prägten. Sein tiefer Glaube und sein Vertrauen in die Göttliche Vorsehung machten ihn zu einem charismatischen Führer, der mit Vision und Entschlossenheit inspirieren und leiten konnte. Seine unermüdliche Hingabe an die Erziehung junger Menschen, insbesondere der Bedürftigsten, manifestierte sich in dem innovativen Präventivsystem, das auf Vernunft, Religion und Liebe basiert. Don Bosco förderte in den salesianischen Häusern eine familiäre Atmosphäre, die aufrichtige und brüderliche Beziehungen begünstigte. Seine organisatorischen Fähigkeiten und sein Unternehmergeist führten zur Gründung zahlreicher Bildungseinrichtungen. Seine missionarische Offenheit trieb die Kongregation über die italienischen Grenzen hinaus und verbreitete das salesianische Charisma in der Welt. Seine Demut und Einfachheit machten ihn allen nahe und gewannen ihm das Vertrauen und die Zuneigung von Mitarbeitern und Jugendlichen.

Der heilige Johannes Bosco hatte mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Er musste das Unverständnis und die Feindseligkeit ziviler und kirchlicher Autoritäten überwinden, die seiner Erziehungsmethode und seinem schnellen Wachstum oft misstrauten. Er hatte mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten bei der Unterstützung der salesianischen Werke zu kämpfen und verließ sich oft nur auf die Vorsehung. Der Umgang mit schwierigen Jugendlichen und die Ausbildung zuverlässiger Mitarbeiter war eine schwierige Aufgabe. Darüber hinaus war seine Gesundheit, die durch die intensive Arbeit und die ständigen Sorgen erschöpft war, eine ständige Belastung. Trotz allem begegnete er jeder Prüfung mit

unerschütterlichem Glauben, väterlicher Liebe zu den Jugendlichen und unermüdlicher Entschlossenheit und führte die Mission mit Hoffnung fort.

1. Seliger Michael Rua (1888-1910)

Das Amt des Obersten Rektors des Seligen Michael Rua zeichnet sich durch Treue zum Charisma Don Boscos, institutionelle Festigung und missionarische Expansion aus. Er wurde von Don Bosco auf Anordnung von Papst Leo XIII. in der Audienz vom 24.10.1884 zum Nachfolger ernannt. Nach der Bestätigung durch den Papst am 24.09.1885 machte Don Bosco seine Wahl vor dem Oberen Kapitel öffentlich.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- er handelte als „lebende Regel“ des Präventivsystems und bewahrte den Erziehungsgeist Don Boscos durch Bildung, Katechese und geistliche Leitung; er war ein Fortsetzer des Gründers;
- er leitete die Kongregation in exponentiellem Wachstum und verwaltete Hunderte von Häusern und Tausende von Ordensleuten, mit pastoralen Besuchen in der ganzen Welt trotz gesundheitlicher Probleme;
- er stellte sich Verleumdungen und Krisen (wie dem Skandal von 1907) entgegen und verteidigte das salesianische Image;
- er förderte die Töchter Mariä Hilfe der Christen und die Mitarbeiter und stärkte so die von Don Bosco gewollte dreigliedrige Struktur;
- unter seiner Führung stieg die Zahl der Salesianer von 773 auf 4.000 und die Zahl der Häuser von 64 auf 341, die sich auf 30 Nationen ausdehnten.

2. Don Paolo Albera (1910-1921)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Paolo Albera zeichnet sich durch Treue zum Charisma Don Boscos und globale missionarische Expansion aus. Gewählt im Generalkapitel 11.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- er hielt das Präventivsystem aufrecht, förderte die spirituelle Bildung der jungen Salesianer und die Verbreitung des Salesianischen Bulletins als Instrument der Evangelisierung;
- er stellte sich den Herausforderungen des Ersten Weltkriegs, in dem Salesianer mobilisiert wurden (über 2.000 wurden zu den Waffen gerufen, 80 von ihnen starben im Krieg) und Häuser in Krankenhäuser oder Kasernen umgewandelt wurden, wobei er den Zusammenhalt in der Kongregation aufrechterhielt; dieser Konflikt führte zur Aussetzung des geplanten Generalkapitels und unterbrach viele Bildungs- und Pastoralaktivitäten;
- er stellte sich den Folgen dieses Krieges, der zu einer Zunahme der Armut und der

Zahl der Waisen führte und einen außergewöhnlichen Einsatz erforderte, um diese Jugendlichen in den salesianischen Häusern aufzunehmen und zu unterstützen;
- er eröffnete neue Grenzen in Afrika, Asien und Amerika, indem er 501 Missionare in neun Expeditionen *ad gentes* entsandte und Werke im Kongo, in China und in Indien gründete.

3. Seliger Filippo Rinaldi (1922-1931)

Das Amt des Obersten Rektors des Seligen Filippo Rinaldi zeichnet sich durch Treue zum Charisma Don Boscos, missionarische Expansion und spirituelle Innovation aus. Gewählt im Generalkapitel 12.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- er hielt das Präventivsystem aufrecht und förderte die innere Bildung der Salesianer;
- er entsandte über 1.800 Salesianer in die ganze Welt, gründete Missionsinstitute und Zeitschriften und eröffnete neue Grenzen in Afrika, Asien und Amerika;
- er gründete die Vereinigung der Alt-Schüler und das erste salesianische Säkularinstitut (Volontarie di don Bosco) und passte den Geist Don Boscos an die Bedürfnisse des frühen 20. Jahrhunderts an;
- er belebte das innere Leben der Kongregation wieder und ermahnte zu einem „unbegrenzten Vertrauen“ in Maria Hilfe der Christen, einem zentralen Erbe des salesianischen Charismas;
- er betonte die Bedeutung der spirituellen Bildung und der Betreuung von Auswanderern und förderte Werke der Vorsorge und Vereinigungen zwischen Arbeitern;
- während seines Rektorats stieg die Zahl der Mitglieder von 4.788 auf 8.836 und die Zahl der Häuser von 404 auf 644, was seine organisatorischen Fähigkeiten und seinen missionarischen Eifer unterstreicht.

4. Don Pietro Ricaldone (1932-1951)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Pietro Ricaldone zeichnet sich durch institutionelle Festigung, Engagement während des Zweiten Weltkriegs und Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden aus. Gewählt im Generalkapitel 14.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- er stärkte die salesianischen Häuser und Ausbildungszentren, gründete die Päpstliche Salesianische Universität (1940) und kümmerte sich um die Heiligsprechung von Don Bosco (1934) und Mutter Mazzarello (1951);
- er stellte sich dem Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939), der eine der größten Schwierigkeiten darstellte, mit Verfolgungen, die die salesianischen Werke im Land

hart trafen;

- anschließend stellte er sich dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945), der weiteres Leid verursachte: Viele Salesianer wurden deportiert oder ihrer Freiheit beraubt, und die Kommunikation zwischen dem Generalhaus in Turin und den über die Welt verstreuten Gemeinschaften wurde unterbrochen; darüber hinaus führte das Aufkommen totalitärer Regime in Osteuropa zur Auflösung mehrerer salesianischer Werke;
- während des Krieges öffnete er die salesianischen Einrichtungen für Vertriebene, Juden und Partisanen und vermittelte bei der Freilassung von Gefangenen und dem Schutz von Gefährdeten;
- er förderte die salesianische Spiritualität durch redaktionelle Werke (z. B. *Corona patrum salesiana*) und Initiativen zugunsten marginalisierter Jugendlicher.

5. Don Renato Ziggiotti (1952-1965)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Renato Ziggiotti (1952-1965) zeichnet sich durch globale Expansion, Treue zum Charisma und konziliares Engagement aus. Gewählt im Generalkapitel 17.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- er war der erste Oberste Rektor, der Don Bosco nicht persönlich kennengelernt hat und vor seinem Tod auf das Amt verzichtet hat, was große Demut beweist;
- während seiner Amtszeit stieg die Zahl der Salesianer von 16.900 auf über 22.000 Mitglieder, mit 73 Provinzen und fast 1.400 Häusern auf der ganzen Welt;
- er förderte den Bau der Basilika San Giovanni Bosco in Rom und des Heiligtums auf dem Colle dei Becchi (Colle don Bosco) sowie die Verlegung des Päpstlichen Athenaeums Salesianum in die Hauptstadt;
- er war der erste Oberste Rektor, der aktiv an den ersten drei Sitzungen des Zweiten Vatikanischen Konzils teilnahm und die Erneuerung der Kongregation und die Einbeziehung der Laien vorwegnahm;
- er vollbrachte eine beispiellose Leistung: Er besuchte fast alle salesianischen Häuser und Töchter Mariä Hilfe der Christen und sprach mit Tausenden von Mitbrüdern, trotz der logistischen Schwierigkeiten.

6. Don Luigi Ricceri (1965-1977)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Luigi Ricceri zeichnet sich durch konziliare Erneuerung, organisatorische Zentralisierung und Treue zum salesianischen Charisma aus. Gewählt im Generalkapitel 19.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- postkonziliare Anpassung: Er leitete die Kongregation bei der Umsetzung der

Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils und förderte das Sondergeneralkapitel (1966) zur Erneuerung der Konstitutionen und zur ständigen Weiterbildung der Salesianer;

- er verlegte die Generaldirektion von Valdocco nach Rom und trennte sie vom „Mutterhaus“, um sie besser in den kirchlichen Kontext zu integrieren;
- die Überarbeitung der Konstitutionen und der Ordnungen war eine komplexe Aufgabe, die darauf abzielte, die Anpassung an die neuen kirchlichen Richtlinien zu gewährleisten, ohne die ursprüngliche Identität zu verlieren;
- er stärkte die Rolle der Mitarbeiter und der Alt-Schüler und festigte die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Zweigen der Salesianischen Familie.

7. Don Egidio Viganò (1977-1995)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Egidio Viganò zeichnet sich durch Treue zum salesianischen Charisma, konziliares Engagement und globale missionarische Expansion aus. Gewählt im Generalkapitel 21.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- seine Teilnahme als Experte am Zweiten Vatikanischen Konzil beeinflusste sein Wirken maßgeblich, indem er die Aktualisierung der salesianischen Konstitutionen im Einklang mit den konziliaren Richtlinien förderte und die Kongregation bei der Umsetzung der Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils leitete;
- er arbeitete aktiv mit Papst Johannes Paul II. zusammen, wurde dessen persönlicher Beichtvater und nahm an 6 Bischofssynoden (1980-1994) teil, wodurch er die Verbindung zwischen der Kongregation und der Weltkirche stärkte;
- er war tief mit der lateinamerikanischen Kultur verbunden (wo er 32 Jahre verbrachte) und erweiterte die salesianische Präsenz in der Dritten Welt mit einem Schwerpunkt auf sozialer Gerechtigkeit und interkulturellem Dialog;
- er war der erste Oberste Rektor, der für drei aufeinanderfolgende Amtszeiten gewählt wurde (mit päpstlicher Dispens);
- er stärkte die Rolle der Mitarbeiter und der Alt-Schüler und förderte die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Zweigen der Salesianischen Familie;
- er stärkte die Verehrung Mariä Hilfe der Christen und erkannte die Vereinigung der Verehrer Mariä Hilfe der Christen als integralen Bestandteil der Salesianischen Familie an;
- seine Hingabe an die wissenschaftliche Forschung und den interdisziplinären Dialog führte dazu, dass er als der „zweite Gründer“ der Päpstlichen Salesianischen Universität gilt;
- unter seiner Führung startete die Kongregation das „Afrika-Projekt“ und erweiterte die salesianische Präsenz auf dem afrikanischen Kontinent, was viele Früchte trug.

8. Don Juan Edmundo Vecchi (1996-2002)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Juan Edmundo Vecchi zeichnet sich durch Treue zum salesianischen Charisma, Engagement in der Ausbildung und Offenheit für die Herausforderungen der Nachkonzilszeit aus. Gewählt im Generalkapitel 24. Einige Merkmale seines Rektorats:

- er ist der erste Oberste Rektor, der nicht Italiener ist: Als Sohn italienischer Einwanderer in Argentinien repräsentierte er einen Generations- und Geographiewechsel in der Führung der Kongregation und eröffnete eine globalere Perspektive;
- er förderte die ständige Weiterbildung der Salesianer und betonte die Bedeutung der Spiritualität und der beruflichen Vorbereitung, um den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden;
- er förderte eine erneuerte Aufmerksamkeit für die Erziehung junger Menschen und betonte die Bedeutung der ganzheitlichen Bildung und der persönlichen Begleitung;
- durch die Rundschreiben ermahnte er, die Heiligkeit im Alltag zu leben und sie mit dem Dienst an der Jugend und dem Zeugnis Don Boscos zu verbinden;
- während seiner Krankheit bezeugte er weiterhin Glauben und Hingabe und bot tiefe Reflexionen über die Erfahrung des Leidens und des Alters im salesianischen Leben.

9. Don Pascual Chávez Villanueva (2002-2014)

Das Amt des Obersten Rektors von Don Pascual Chávez Villanueva zeichnet sich durch Treue zum salesianischen Charisma, Engagement in der Ausbildung und Engagement für die Herausforderungen der Globalisierung und der kirchlichen Transformationen aus. Gewählt im Generalkapitel 25.

Einige Merkmale seines Rektorats:

- er förderte die erneuerte Aufmerksamkeit für die salesianische Gemeinschaft als evangelisierendes Subjekt, wobei er der spirituellen Bildung und der Inkulturation des Charismas in den regionalen Kontexten Priorität einräumte;
- er belebte das Engagement für die schutzbedürftigsten Jugendlichen wieder und übernahm den Ansatz Don Boscos, wobei er besonderes Augenmerk auf die Oratorien an der Grenze und die sozialen Randgebiete legte;
- er kümmerte sich um die ständige Weiterbildung der Salesianer und entwickelte theologische und pädagogische Studien im Zusammenhang mit der Spiritualität Don Boscos, um den zweihundertsten Geburtstag seiner Geburt vorzubereiten;
- er leitete die Kongregation mit einem organisatorischen und dialogorientierten Ansatz, bezog die verschiedenen Regionen ein und förderte die Zusammenarbeit zwischen den salesianischen Studienzentren;

- er förderte eine stärkere Zusammenarbeit mit den Laien, ermutigte zur Mitverantwortung bei der salesianischen Mission und stellte sich den internen Widerständen gegen den Wandel.

10. Don Ángel Fernández Artime (2014-2024)

Das Wirken von Don Ángel Fernández Artime zeichnet sich durch Treue zum salesianischen Charisma und zum Papsttum aus. Gewählt im Generalkapitel 27. Einige Merkmale seines Rektorats:

- Er leitete die Kongregation mit einem integrativen Ansatz, besuchte 120 Länder und förderte die Anpassung des salesianischen Charismas an die verschiedenen kulturellen Realitäten, wobei er die Verbindung zu den Wurzeln Don Boscos aufrechterhielt;
- Er verstärkte das Engagement für die schutzbedürftigsten Jugendlichen in den Randgebieten und übernahm den Ansatz Don Boscos;
- Er stellte sich den Herausforderungen der Globalisierung und der kirchlichen Veränderungen, förderte die Zusammenarbeit zwischen Studienzentren und erneuerte die Führungsinstrumente der Kongregation;
- Er förderte eine stärkere Zusammenarbeit mit den Laien und ermutigte zur Mitverantwortung in der erzieherischen und pastoralen Mission;
- Er musste sich der COVID-19-Pandemie stellen, die Anpassungen in den Bildungs- und Hilfswerken erforderte, um weiterhin jungen Menschen und Gemeinschaften in Not zu dienen;
- Er musste die Verwaltung der personellen und materiellen Ressourcen in einer Zeit der Berufungskrise und des demografischen Wandels bewältigen;
- Er verlegte das Generalhaus von der Pisana in das von Don Bosco gegründete Werk Sacro Cuore in Rom;
- Sein Engagement gipfelte in der Ernennung zum Kardinal (2023) und zum Pro-Präfekten des Dikasteriums für die Institute des geweihten Lebens (2025), was eine Anerkennung seines Einflusses in der Weltkirche darstellt.

Die Generaloberen der Salesianischen Kongregation haben eine grundlegende Rolle im Wachstum und in der Entwicklung der Kongregation gespielt. Jeder von ihnen hat seinen eigenen Beitrag geleistet, sich den Herausforderungen seiner Zeit gestellt und das Charisma des heiligen Johannes Bosco lebendig erhalten. Ihr Erbe inspiriert weiterhin zukünftige Generationen von Salesianern und Jugendlichen auf der ganzen Welt und stellt sicher, dass die erzieherische Mission Don Boscos im zeitgenössischen Kontext relevant und lebendig bleibt.

Nachfolgend präsentieren wir auch eine Statistik dieser Rektorate.

<i>Generaloberer</i>	<i>Geboren am</i>	<i>Amtsantritt des Generaloberen</i>	<i>Gewählt mit ... Jahren</i>	<i>Nach Ablauf des Mandats des Generaloberen</i>	<i>Generalrektor für...</i>	<i>Er/Sie hat ...</i>
BOSCO Giovanni	16.08.1815	18.12.1859	44	31.01.1888 (†)	28 Jahre und 1 Monat	72
RUA Michele	09.06.1837	31.01.1888	50	06.04.1910 (†)	22 Jahre und 2 Monate	72
ALBERA Paolo	06.06.1845	16.08.1910	65	29.10.1921 (†)	11 Jahre und 2 Monate	76
RINALDI Filippo	28.05.1856	24.04.1922	65	05.12.1931 (†)	9 Jahre und 7 Monate	75
RICALDONE Pietro	27.07.1870	17.05.1932	61	25.11.1951 (†)	19 Jahre und 6 Monate	81
ZIGGIOTTI Renato	09.10.1892	01.08.1952	59	27.04.1965 († 19.04.1983)	12 Jahre und 8 Monate	90
RICCERI Luigi	08.05.1901	27.04.1965	63	15.12.1977 († 14.06.1989)	12 Jahre und 7 Monate	88
VIGANO Egidio	29.06.1920	15.12.1977	57	23.06.1995 (†)	17 Jahre und 6 Monate	74
VECCHI Juan Edmundo	23.06.1931	20.03.1996	64	23.01.2002 (†)	5 Jahre und 10 Monate	70
VILLANUEVA Pasqual Chavez	20.12.1947	03.04.2002	54	25.03.2014	11 Jahre und 11 Monate	76
ARTIME Angel Fernandez	21.08.1960	25.03.2014	53	31.07.2024	10 Jahre und 4 Monate	64